

PFAJFINDERABTEILUNG BISCHOFSTEIN

Der Abteilungsleiter

Hansjürg Minder

Jahresbericht für das Jahr 1969

1. Bericht über die Abteilung

1.1. Bestand per 15.11.69

Wölfe	38	1968	(36)	
Pfadfinder	45	"	(74)	
Rover	20	"	(25)	ex.Führer
Führer	14	"	(12)	
PTA	14	"	(14)	ex.Führer
Pionniere	10			
<b>Total</b>	<b>141</b>		<b>161</b>	

<u>Mutationen</u>	Wölfe	Pfadi	Rover	Pionniere	PTA	APV
Neuintritte :	+ 7					+ 3
Austritte :		- 12	- 2			
Übertritte :	- 5	+ 5	+ 3	+ 10		
Diplomierungen:		3				

1.2. Allgemeiner Bericht

Die Abteilung hatte im vergangenen Jahr einige Hürden zu überwinden. Erfreulich ist, dass dank dem Einsatz aller Führer und einigen Rovern all die Arbeit und Unbesetzung von Führerposten zufriedenstellend erledigt werden konnte.

Das Jahr begann mit dem Rücktritt des Abteilungsleiters - Dieter Meyre - aus beruflichen Gründen und endete mit der Bekanntmachung meines Rücktrittes, im Februar 1970 aus den gleichen Gründen.

Im letzten Jahresbericht steht etwas über die Fertigstellung des umgebauten Heimes. Etwas ähnliches könnte ich jetzt auch wieder schreiben, nur dass das gleiche Heim an einem anderen Ort steht! Entgegen allen Aussagen, standen wir plötzlich vor der Tatsache, in Zusammenhang mit der St. Jakobskorrektur, das Heim zu demontieren und 50 m weiter oben wieder aufzustellen, was mit sehr viel Arbeit verbunden war. Durch den sehr geringen Bestand an zur Verfügung stehenden Rovern, lastete die Arbeit grösstenteils auf dem Abteilungsleiter und den Führern. Dank dem grossen Einsatz von Architekt Thüring P. (Abteilungsratpräsident), welcher unter anderem sämtliche administrativen Angelegenheiten regelte, konnten gleichzeitig einige Verbesserungen im Ausbau vorgenommen werden.

Das vorgesehene Jahresprogramm wurde ausser dem Familienabend trotz unseres neuen Heim durchgeführt. Im Programm nicht vorgesehen war ein in unserer Abteilung organisiertes und durchgeführtes Vernetzlager im Herbst.

Für das kommende Jahr fällt momentan der Abteilungsleiter aus, jedoch sind sämtliche Administrativ- und Führerposten mit fähigen Leuten besetzt. Die Verbindungen zu Bund, Kanton und Korps werden durch den Abteilungsleiter etc. sicher gestellt.

### 1.3. Anlässe der Abteilung

#### Niggi - Näggi

Anhand der Erfahrungen der letzten Jahre, versuchten wir, den Niggi - Näggi in unserem Heim abzuhalten. Da dieses für einen Anlass mit der gesamten Abteilung zu klein ist, konnte die Feier nicht befriedigen. Dieser Anlass ist unbedingt neu zu überdenken. Z.B. wäre eine Durchführung in einem genügend grossen Saal und einem bestimmten Programm (wie, Singen, Film, Lichthilder, Skizze etc.) ideal.

#### Waldweihnacht

Die Waldweihnacht wurde wie üblich im gleichen Rahmen durchgeführt. Das Bedürfnis der Eltern und APV für diese schlichte Feier ist immer noch vorhanden, jedoch muss unbedingt ein besserer Platz für dessen Durchführung gefunden werden. Ausserdem dürfte das Programm mehr Inhalt aufweisen, ohne seine Bescheidenheit einzubüssen. Die Feier darf auch nicht nur von einer Roverrotte bestritten werden, vielmehr müssen sich alle Stufen irgendwie daran beteiligen.

#### Bischofsteinertag

Dieser wurde entgegen dem letzten Jahr wieder traditionsgemäss auf der Ruine Bischofstein durchgeführt. Leider waren wir gezwungen, wegen starkem Regen, diesen Anlass frühzeitig abbrechen. Der Bi - Tag findet bei den Eltern immer noch grossen Anklang.

#### Pfingetlager

Das Pfingetlager in der Nähe von Kleinlützel wurde im üblichen Rahmen durchgeführt und ist aus dem Abteilungsleben nicht wegzudenken. Das Gelände bot einige Schwierigkeiten, welche das Programm jedoch nicht beeinflussen konnten. Die Beteiligung betrug 85 Prozent.

#### Familienabend

Dieser musste aus zeitlichen Gründen auf das nächste Jahr verschoben werden.

### 2. Wolfstufe

#### 2.1. Allgemeiner Bericht

Die Aufwärtsbewegung der Wolfstufe hält an. Solange während längerer Zeit die gleichen Führer tätig sind, ist ein guter Betrieb gewährleistet. Leider wurde der Ausbildung von Hilfsführern noch zu wenig Beachtung geschenkt. Da sich, wenn auch mit etwas Mühe immer wieder Leute für Wolfsführernachwuchs finden lassen, ist eine entsprechende Ausbildung neben den allgemeinen Kursen unbedingt notwendig. Der Bestand ist im Verhältnis zu den anderen Stufen genügend, dürfte jedoch noch etwas anwachsen, um so mehr, da die Pfadistufe auf den Nachwuchs angewiesen ist. Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der laufenden Umstrukturierung der

Pfadfinder machen sich bei den Wölfen noch nicht bemerkbar.

Das Festhalten an den alten Traditionen wirkt sich immer noch positiv aus.

Der Kontakt mit den Eltern ist mehr gut.

## 2.2. Besondere Anlässe

Das durchgeführte Herbstlager darf als Erfolg gebucht werden. Es zeigt sich aber, dass immer mehr Buben mit ihren Eltern im Herbst in die Ferien gehen. Die Beteiligung von 45 Prozent der Wölfe ist im Vergleich zum Arbeitsaufwand eher schlecht. Wegen Unsicherheit über die mögliche Durchführung des Lagers, wurden die Vorbereitungen etwas spät getroffen. Besonders das Heim muss viel früher reserviert werden, da geeignete Heime dauernd besetzt sind. Bei andauernden schlechten Wetter hätte das Haus "Ederwiler" nicht genügt.

Wolfskern organisierten zusammen mit den Wolfsführern ein gelungenes Weekend. Man legte Wert darauf, dass dem Pfadibetrieb nicht vorgegriffen wurde. Für Alle war dieses Wochenende eine willkommene Abrechnung.

## 3. Pfadistufe

### 3.1. Allgemeiner Bericht

Der Betrieb in den einzelnen Stämmen war sehr unterschiedlich, da verschiedene Einflüsse nicht von allen Stammesführern gleichermaßen verstanden wurden. Einmal werden ständig neue Vorschläge und Anregungen über den Pfadibetrieb herausgegeben. Wenn sich der Führer nicht mit diesen neuen Methoden identifiziert und nur Versuchs-koninchen spielt, ist alles zum vornehmerein zum Scheitern verurteilt. Ebenfalls verzeichneten wir noch in keinem Jahr so viele Austritte und Uebertritte. Die Gründe für die Austritte waren verschieden, jedoch kann eindeutig festgestellt werden, dass viele ältere Pfadfinder mit dem Pfadibetrieb nichts mehr anzufangen wissen. Leider konnten nicht alle für die Pioniers gewonnen werden, da uns andere Organisationen zuvor kamen. Jagzug durch berufliche Veränderung des Vaters tritt immer häufiger auf. Mehrere Pfadfinder, welche dies schon seit längerer Zeit nur noch auf dem Papier waren, wurden ausserdem eliminiert. Der Bestand von zwei Stämmen wurde durch diese Umstände so stark dezimiert, dass sich ein Zusammenlegen aufdrängte. Im Verhältnis zu den anderen Stufen, sind zwei Stämme für unsere Abteilung absolut genügend. Da nun sämtliche Führerprobleme mit dieser Vereinigung für das nächste Jahr gelöst sind, wird sich dieser Entscheid positiv auswirken.

Die jungen Stammesführer werden neuerdings durch einen geeigneten diplomierten Führer (Pfadistufenchef) ausgebildet und angeleitet. Durch den Pfadistufenchef ist auch eine einheitliche Vorkursausbildung für beide Stämme gewährleistet.

Die beiden für Ersatz für das ausgefallene Zytröschli-vennerlager durchgeführten Weekende waren notwendig. Es zeigte sich, dass mit wenig Leuten wesentlich mehr herauskommt als im grossen Verband. Jedoch kann der grosse Aufwand innerhalb einer einzelnen Abteilung nicht jedes Jahr verkraftet werden.

### 3.2. Besondere Anlässe

Alle durchgeführten traditionellen Stammes- und Fähnliweekends verliefen reibungslos. Solche Weekends sind vorallem für die Kameradschaft unbedingt notwendig. Es zeigt sich aber, dass Verständnis von Seite der Eltern dafür wegen Schule, Familienanlässe etc. immer mehr fehlt.

Das Abschneiden unserer Stämme am Zytröselifahrenwettkampf kann für unsere Verhältnisse als gut bis sehr gut bezeichnet werden.

### 3.3. Sommerlager

Erstmals führte unsere Abteilung drei voneinander komplett unabhängige Lager durch. Die Lager waren punkto Erfolg so verschieden, dass ein detailliertes Eingehen auf das Einzelne zu weit führen würde. Jedoch bemühten sich alle Lagerleiter schon frühzeitig mit Vorbereitungen, um den schlechten Ruf des letztjährigen Lagers auszuwischen. Das Ergebnis zeigte sich dann auch mit einer 80 Prozentigen Beteiligung. Trotz der grösseren Belastung der einzelnen Führer, ist ein selbständiges Stammeslager einem Abteilungslager vorzuziehen, wobei eine bestimmte Koordination der Vorbereitungen und der angestrebten Ziele notwendig ist.

### 3.4. Durchgeführte Unternehmungen

Es wurden im vergangenen Jahr keine Unternehmungen durchgeführt.

### 3.5. PTA

All die Bemühungen, einen qualifizierten Stammesführer für die PTA zu finden, nützten nichts. Weder das Zytrösuli noch der Kanton fanden einen entsprechenden Führer für diese Aufgabe. Auch der Versuch, mit verschiedenen Aktionen ausserhalb der Pfadfinderbewegung blieben erfolglos. Somit sah sich die Abteilung Nidfischofstein gezwungen, das Problem wieder einmal mehr selber zu lösen. Während längerer Zeit kam der Betrieb zum Stillstand, was dank einzelnen persönlichen Kontakten noch keine Austritte mit sich brachte.

Eine ~~Notlösung~~ mit älteren provisorischen Führern brachte auch nicht den erhofften Erfolg. Dieser Zustand konnte erst mit der Rückkehr einzelner Rover aus der Rekrutenschule behoben werden. Mit dem neuen Stammesführer Karl Jolli Pfm wird der PTA-Betrieb unter Mithilfe einer Roverrotte einen neuen Aufschwung erhalten. Die guten Verbindungen zu der Pfadistufe (Lottenkameraden) werden ausserdem die vorgesehene vermehrte Zusammenarbeit fördern. Wir dürfen uns jedoch betreffend Gründung einer Wolfsmeute und Roverrotte innerhalb der PTA keine Illusionen machen, da die notwendigen Führer in unserer Abteilung nicht zur Verfügung stehen.

## 4. Roverstufe / Pioniere \*\*\*\*\*

### 4.1. Allgemeiner Bericht Roverstufe

Wie auch in den letzten Jahren konnte der Harst als solcher nicht in Erscheinung

treten. Es wird selten eine Abteilung geben, welche soziale aktive Rover notwendig hat wie unsere. Die Hilfsstufe, die PTA und neuerdings die Pioniers benötigen zusammen mit den anderen Stufen sämtliche den Aufgaben <sup>100%</sup>entsprechend und zur Verfügung stehenden Rover. Durch Militärdienst, Auslandsaufenthalt, Ausbildung etc. werden laufend Posten in der Abteilung abgetauscht.

Um so mehr aber wird innerhalb der einzelnen Rotten gearbeitet und Kameradschaft gepflegt.

Zwei Rotten werden auf Ende Jahr in den ArV übertreten, womit unsere Roverstufe, welche im Verhältnis zur Abteilung schon jetzt zu klein ist, sehr in Frage gestellt wird. Durch die Gründung der Pionierstufe fehlt vorläufig der Nachwuchs in die Roverstufe. Dieses Problem ist im Zusammenhang mit den Pioniers dringender zu überdenken.

#### 4.2. Anlässe in der Roverstufe

Am Schweizerischen Roverschwert nahm wiederum eine Rote teil und belegte einen sehr guten Rang. Der einzige Harstenlass fand im Pfingstlager statt, wobei auch eine Jungroverrotte ihr Versprechen ablegte.

Die Hallenhandballmannschaft "Rhyschnoogge" bestreitet die dritte Meisterschaft. Ausserdem wurden sämtliche jeweils zur Verfügung stehenden Rover im Heimbau eingesetzt.

#### 4.3. Pioniers

Diese Stufe wurde im Pfingstlager mit zwei Führern und 10 Pfadfindern gegründet. Trotzdem sich die Führer mit der Methode und dem bis jetzt im Walschland Erreichten intensiv auseinandersetzten, blieb die erhoffte Begeisterung aus. Es zeigt sich eindeutig, dass unsere Pfadfinder die nötigen Voraussetzungen nicht mitbrachten, um selber Ideen für ein Programm aufzubringen. Anstrengungen von Seite der Führer verliefen ausserdem teilweise im Sand. Die Buben waren bis jetzt auch noch nicht bereit, "Opfer" zu bringen, sondern möchten nur profitieren. Dazu kommt, dass einzelne Pioniers auf Ende des Jahres mit Führerposten in der Abteilung betraut werden und daneben die Pionierenlässe nicht mehr besuchen können. Für das folgende Jahr stellen sich in dieser Stufe diverse Probleme. Einmal ist der Bestand von zwei Führern und sechs Pioniers zu klein, andererseits sollten die neuen aktiven Führer auch irgendwie zusammengefasst werden. Dann wird möglicherweise auch der eine oder andere Pionier irgend eine Funktion in der Abteilung übernehmen müssen. Die Lösung wäre, entweder die Pioniers aufheben und zwei Jungroverrotten eröffnen, oder eine Pionierstufe im Rahmen des Korps aufzuziehen. Beim zweiten kann ich mir nicht vorstellen, wie Buben, auf welche man in den Abteilungen nicht verzichten kann, um all die Posten auszufüllen, den Weg in die Abteilung wieder zurückfinden.

## 5. Abteilungstab

Der Abteilungstab funktioniert in unserer Abteilung wie schon eh und jeh ausgezeichnet. Es stellen sich immer wieder Leute zur Verfügung, um die vielen administrativen und Führerposten auszufüllen. So konnte in diesem Jahr auch der unbedingt notwendige Verwaltungsführer gefunden werden.

Die Zusammenarbeit unter den Führern ist gut und kameradschaftlich. Leider fand in diesem Jahr wegen dem gedrängten Terminkalender kein Führerweekend statt, wobei auch die gemütliche Seite unter den Führern etwas zu kurz kam. Besonderer Wert wurde auf die gegenseitige Information gelegt.

## 6. APV

All die Arbeiten und Fragen im Zusammenhang mit unserem Heim bedingen eine gute Zusammenarbeit mit dem APV. Die gegenseitige Orientierung zwischen dem APV - Vorstand und der Abteilung ist gut.

## 7. Beziehungen

### 7.1. zu den Eltern

Mit der Aktion "Au d'Eltere mache mit" versuchten wir, die Beziehungen zu den Eltern zu fördern. Ein Elternabend, bei welchem aktuelle Probleme im Zusammenhang mit der Pfadfinderbewegung diskutiert wurden, eröffneten die Aktion. Ein monatlicher Brief "Der Abteilungsleiter schreibt", sowie ein umfänglicher Fragebogen waren weitere Bestandteile davon. Positive Reaktionen von Seiten der Eltern blieben bis jetzt jedoch noch aus. Ebenfalls wurde mir von 60 verschickten auch nur ein einziger Fragebogen zurückgeschickt. Die persönlichen Beziehungen zwischen den Führern und den Eltern waren ausgezeichnet.

### 7.2. zum Korps

Die Beziehungen zum Korps beschränkten sich in diesem Jahr auf die Abteilungsleitung. Dieser Kontakt jedoch ist gut. Ausser dem Fahnenwettkampf und dem Roverstecher fanden keine gemeinsamen Anlässe statt.

### Zu den übrigen Punkten keine Beziehungen

## 8. Programm für 1970

### 8.1. Führerausbildung

Ausbildung neuer Wolfsführer (Hilfsmäutenführer).  
Vanner und Stammesführerausbildung.

## 8.2. Beziehungen

Persönlicher Kontakt zwischen Führern und Altarn.  
Intensivere Zusammenarbeit mit dem Korps.

## 8.3. Pionniere

Integration in der Abteilung oder im Korps.

## 8.4. Anlässe und Lager

Waldweihnacht  
Bischofsteinertag  
Sommerlager der Pfadfinder  
Herbstlager der Wölfe  
Familienabend

## 9. Wünsche und Anregungen

Eine intensivere Zusammenarbeit unter den Stufenchefs innerhalb des Korps in Form von Erfahrungsaustausch und Anregungen wird gewünscht.  
Sofern im Zusammenhang mit der Vennerausbildung das Bedürfnis eines Venneralagers vorhanden ist, sollte dieses im Rahmen des Zytrüeselis durchgeführt werden.

## 10. Bemerkungen

In der Zeit vom 1. März 1970 bis Ende Jahr, wird Peter Lotz w/o Röhre die Koordination zwischen Kanton, Korps und Abteilung übernehmen. Als Stv. werden die Stufenchefs eingesetzt. Zudem wird der Abteilungsrat mit dessen Präsidenten hinter der Abteilung stehen.

Der Abteilungsleiter

Hansjürg Minder  
Gartenstrasse 1  
4142 Münchenstein

### Rover

Hans Bäueli  
Magdenstrasse 49  
4000 Basel

### Verwaltung

Romano Polenterutti  
Märkircherstrasse 35  
4000 Basel

*Stufen*

### Stufenchefs

#### Pfadfinder

Guido Markowitsch  
Delsbergerallee 92  
4000 Basel

Abteilungsleiterstv.

Peter Lotz  
St. Albananlage 17  
4000 Basel

#### Pionniere

Peter Wyss  
Belforterstrasse 123  
4000 Basel